



Hass auf RB Leipzig - Wie ein Fußballklub die Bundesliga spaltet

Bericht: Milan Schnieder, Matthias Engel, Carmen Salas
Kamera: Ghassan Katlaby, Axel Hamacher
Schnitt: Anika Wiegert, Maximilian Elske

Carmen

Heute begleiten wir einen ganzen Bus mit Fans von RB Leipzig und ausgerechnet nach Dortmund. Das lief schon mal sehr schief 2017. Mal sehen, wie das diesmal wird.

Wir begleiten Familie Arndt. Sie fahren seit 2016 zu fast jedem Auswärtsspiel ihres Lieblingsvereins.

Carmen: Hi. Ich bin die Carmen. Freut mich sehr.

Silvan Arndt, Fan von RB Leipzig: Wir sind die Familie Arndt. Ich bin der Silvan. Der Felix. - Hallo. - Das ist Mia, die Julienne, die Finja und das ist meine Frau Nadine.

Auch 2017 in Dortmund waren sie dabei.

Archiv Nachrichten

Erschreckende Bilder kamen aus Dortmund. Dort sprach die Polizei von extremer Aggressivität, auch gegen Frauen und Kinder. - Die schwersten Ausschreitungen, die es jemals gab gegen Fans von RB Leipzig.

Quelle: MDR Aktuell, 05.02.2017

Quelle: ARD Sportschau, 05.02.2017

Silvan Arndt

Bei dem ersten Spieltag, wo wir dort waren, gegen Dortmund, sind wir richtig getreten worden, geschubst worden und alles drum und dran. Deswegen ist dieses dieses Gefühl der Angst. Wenn du mit der Familie zum Fußball fährst, ist dann schon ein bisschen da.

Die Arndts wollen sich nicht einschüchtern lassen. Fahren im März nach Dortmund. Rund sechs Stunden Busfahrt haben alle vor sich. Wie läuft es diesmal? Im Ruhrgebiet ist die Ablehnung gegen die Leipziger Mannschaft besonders groß.

Matthias

Ich bin heute in Dortmund und hier besuche ich gleich den Rapper M.I.K.I. in seinem Studio. M.I.K.I. ist nicht nur Rapper, sondern auch großer Borussia-Dortmund-Fan. Und in vielen seiner Lieder, da geht es um Fußball und den BVB. Eine seiner erfolgreichsten Singles ist aber



ein Anti RB Leipzig Song. Der ist in seiner Aussage recht hart und auch provokativ und ich möchte jetzt von ihm erfahren, was dahinter steckt.

Rapper ist Miki quasi im Nebenjob - hauptberuflich arbeitet er als Chemikant. Er hat gemeinsam mit einem Partner in diesem Wohnhaus ein Tonstudio aufgebaut.

M.I.K.I.

Mahlzeit. - Hi M.I.K.I. - Komm rein. - Jo. - Das ist unser neues Studio hier. Das ist unser Aufenthaltsraum. Hier quasi. Und oben machen wir die Musik.

Miki produzierte schon zwei RB-Diss-Tracks. Die Musikvideos sind besonders kontrovers. Wir schauen uns eines davon an, das über zwei Millionen Klicks auf YouTube hat.

Quelle: Kopfnussmusik

Ausschnitt Song "ANTI RB (In der Sache vereint)":

Willkommen in der Hölle, die Bundesliga hasst dich/

Weil du Scheiße bist - Ungeziefer, Plastik/

Du bist ein Virus, noch schlimmer als die Windpocken/

Und deine Fans sind keine Bullen, nein, das sind Ochsen/

2016, RB Leipzig ist gerade in die 1. Liga aufgestiegen, macht Miki zusammen mit Rappern aus anderen Städten diesen Diss-Track gegen den Verein. Sie sagen: RB gibt es nur, um die Getränke zu bewerben. Im Musikvideo drastische Gewaltdarstellungen.

Matthias

Okay, wir können hier mal kurz kurz stoppen. Was wollt ihr denn mit dem Video und mit dem Song aussagen?

M.I.K.I., Rapper

Also wir wollten das extra. Wir haben uns vorher schon gesagt, wir übertreiben ein bisschen. Wir wollten das als Stilmittel benutzen, weil wenn du einfach nur sagst: "RB ist doof" dann hört er keiner, interessiert keinen. Aber wenn du genau sowas machst du mit einer Entführung mit Bilder wo, wo Leute geschockt sind, wo die denken Oh, was war das denn dort? Dann sagen sie: "Guck dir das mal an!" Und immer mehr Leute weiter, der reicht zwei Millionen Klicks, weil das ist mein erfolgreichstes Ding geworden oder einer unser erfolgreichsten Dinger.



Wie werden die Leipziger heute in Dortmund erwartet? Sie sind mittlerweile fast angekommen und Silvan Arndt sorgt für Stimmung im Bus.

Silvan, RB-Fans

Scha Lalalalalalalalalalalalala!

In der Nähe des Dortmunder Stadions gibt es einen großen Parkplatz, auf dem auch die anderen RB-Fanbusse ankommen. Für Silvan viele bekannte Gesichter.

Silvan Arndt, Fan von RB Leipzig

Noch ist es relativ harmlos und friedlich. Wenn es so bleibt: Ich habe nichts dagegen. Würde mich freuen, wenn es so bleibt, weil dann zeigt sich, dass es auch anders geht, dass wir hier eigentlich nur Fußball leben wollen und Fußball zelebrieren wollen. Wir feuern unsere Mannschaft an und die ihre. Und ja, wir sind nicht hier, um irgendwelchen Hass zu versprühen. Im Gegenteil: Wir wollen ja Fußball erleben.

Eskortiert von Polizei und Sicherheitskräften schaffen Familie Arndt und die anderen Fans es sicher ins Stadion. Unser Kamerateam muss draußen bleiben, aber wir dürfen ein paar Handyvideos von Familie Arndt aus der Fankurve zeigen.

RB Leipzig Fans

Schalalalala! RasenballSport!

Ein häufiges Argument der Kritikerinnen und Kritiker von RB lautet, dass in Leipzig nur Red Bull bestimmt. Und die sogenannte 50+1-Regel nicht greifen würde. Diese Regelung der Deutschen Fußballliga soll sicherstellen, dass die Mitglieder eines Vereins alle wichtigen Entscheidungen demokratisch treffen können, der Einfluss der Sponsoren nicht überwiegt.

Dieses Entscheidungsrecht des Vereins gibt es auch in Leipzig. Aber bei RB sind nur ca. 20 Mitglieder im Verein stimmberechtigt. Zum Vergleich: Beim BVB gibt es rund 170.000 Vereinsmitglieder. Wer volljährig ist, ist stimmberechtigt.

Wir fragen bei RB Leipzig zur Kritik nach und treffen Ulrich Wolter. Er sitzt im Vorstand des Vereins und ist dort unter anderem für die Fanarbeit verantwortlich. Wir treffen uns auf dem Trainingsgelände der Profimannschaft.



Carmen: Ja, warum darf denn nicht wie in vielleicht in anderen Vereinen jeder ordentliches Mitglied werden bei euch?

Ulrich Wolter: Wir haben nicht das Ziel, dass wir jetzt irgendwie 300.000 Mitglieder haben und diese Mitgliedschaft berechtigt dann dazu, fünf Prozent auf Merch-Artikel und einmal im Jahr kann man dann das Stadion besuchen, wie das bei manch anderen Vereinen ist. Also ich weiß nicht, ob diese 200.000 dann am Ende des Tages besonders viel Teilhabe oder so oder Mitsprache an ihren Vereinen haben. Wenn man sich die Anzahl anguckt, wie viele von denen dann tatsächlich zu Mitgliederversammlungen pilgern? Wahrscheinlich eher nicht.

Ulrich Wolter betont, dass das Vorgehen von RB in Bezug auf das Sponsoring-Modell und den Zugang der Fans zum Verein rechtlich sauber sei.

Zurück zum RB-Gastspiel in Dortmund. Der BVB hat 2:1 gewonnen. Während wir auf Familie Arndt warten, fragen wir Borussia-Fans, die schon aus dem Stadion gekommen sind. Dieser junge Mann redet gerne und offen mit uns.

Carmen und Dortmund-Fan:

Heute war ja ein besonderes Spiel, ne? Gegen RB. - Leipzig halt. - Ja genau, was meinst du mit Leipzig halt?

Dortmund-Fan: Leipzig gibt es erst... seit wann gibt's die? Seit 2017? Also für mich als Kölner und Dortmunder kein Verein. Ich stehe ja immer zu Köln und Dortmund. Leipzig ist für mich Red Bull Leipzig. Die gibt es für mich gar nicht.

Betrunkener: Du kommst hier mit irgendeinem Scheiß. Was ist das? Also du musst jetzt ganz klar sagen: Entweder du bist für Borussia Dortmund - Nö. Ich bin für keinen Verein.

Er greift in die Mikrofonangel. Wie wollen den Ort verlassen.

Carmen: Ja, das ist sehr schade.

Doch dann passiert es:

Carmen: Hey! Hey, was soll das! Nee, wir gehen jetzt. Pfffh! Oah, das war jetzt aber überhaupt nicht okay. So wir wurden jetzt live angegriffen von einem Dortmunder Fan. Absolut betrunken, absolut Scheiße!



Er schlägt dem Kameramann ins Gesicht. Das Kamerateam wehrt sich. Andere BVB-Fans eilen uns zu Hilfe und versuchen, uns zu schützen. Der Angreifer läuft weg.

Carmen: Das geht ja überhaupt nicht, ne? Also wirklich heftig. Ja, ne. Jetzt ist fertig.

Ein paar Monate nach dem Spiel besuchen wir Familie Arndt zu Hause in Querfurt, in Sachsen-Anhalt, eine Autostunde westlich von Leipzig.

Carmen: Ah ja. Da sieht man es schon.

Was sagen sie zum Vorwurf, dass RB-Fans nicht genug Mitspracherecht beim Verein hätten? Silvan Arndt sagt: Vertreter von RB laden alle ein bis drei Monate Delegierte der Fanclubs ein.

Silvan Arndt

Ich sehe uns quasi als die Arbeitnehmerschaft, die hat einen Betriebsrat, das ist bei uns der Fanverband und das Wirtschaftsunternehmen wird durch die Geschäftsleitung geführt. Das macht das machen dann quasi diese Mitglieder, diese 20 plus, der Vorstand etc. und der Sponsor und und über den Betriebsrat, sprich über den Fanverband werden wir erhört beim Verein und uns wird eigentlich, was ich mitgekriegt habe zu 90 Prozent jeder Wunsch wird uns da auch irgendwo ermöglicht und erfüllt.

Der größte Wunsch der Fan-Familie: Dass RB als erster Verein zum dritten Mal in Folge den DFB-Pokal gewinnt. Ob es jemals zu mehr Akzeptanz von Fans anderer Vereine kommt? Schwer vorstellbar. Doch Traditionsvereine und Investorenclubs wie RB Leipzig werden in Zukunft nebeneinander existieren müssen. Genügend leidenschaftliche Fans gibt es auf beiden Seiten.